

Der Leiter des Kreiswahlkampfbüros, Gunter Schneider, gab eine erste Einschätzung der Kommunalwahlen am 26.05.2019:

Ausgangspunkt war die kritische Einschätzung, dass DIE LINKE bei der Wahl zum Kreistag 4,4 % verloren hat und damit nur noch mit 6 Abgeordneten vertreten ist. Ein ähnliches Bild bietet sich bei den Städten, Gemeinden und Verbandsgemeinden. Dabei fällt auf, dass im Bereich der Verbandsgemeinden Unstruttal und An der Finne die Verluste teilweise erheblich geringer ausfielen als in den anderen Bereichen, ja z.T. dort sogar Zugewinne zu verzeichnen waren. Offensichtlich strahlt aber das Wirken der Bürgermeisterin von Nebra, Antje Scheschinski, und des Bürgermeisters von Karsdorf, Olaf Schumann, soweit positiv aus, dass sich das im Ergebnis niederschlägt.

Insgesamt muss über die Ursachen dafür weiter diskutiert werden. Es wurde also nicht das erreicht, was wir erreichen wollten. Das macht uns unzufrieden und das wirft Fragen auf, die es sachlich und vernünftig zu beantworten gilt.

Gleichwohl haben wir gemeinsam einen guten, engagierten Wahlkampf mit viel Kraft und Ausdauer geführt. Und dafür wurde allen Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfern ein großes Dankeschön ausgesprochen.

Der Leiter des Wahlkampfbüros schätzte ein, dass die Wahlkampfstrukturen funktioniert haben, dass die selbst erarbeiteten Materialien auf Kreisebene von hoher Qualität waren und gut angenommen wurden. Kritische Bemerkungen gab es zur Erarbeitung der Flyer u.ä. für unsere Kandidatinnen und Kandidaten in den Verbandsgemeinde-, Stadt-, Gemeinde- und Ortschaftsratswahlen. Durch Schwierigkeiten bei der Einhaltung der Terminplanung auf Landesebene, aber auch auf Ebene des Kreisverbandes, kam es zu Streitigkeiten und Unruhe, was sich schließlich auch auf die Qualität der Materialien auf dieser Ebene auswirkte.

Auch wenn es unterschiedliche Auffassungen zu den Offenen Listen bei der Kandidatenfindung gab, haben sich diese insgesamt bewährt. Insgesamt traten **41 Kandidatinnen und 60 Kandidaten, davon 46 Mitglieder der Partei DIE LINKE**, für ein kommunales Mandat an. Sie bewarben sich insgesamt für **146 Kandidaturen, davon für 23 Kandidaturen in den Kreistag und 67 in die Räte der Verbands- und Einheitsgemeinden.**

Gewonnen haben wir insgesamt **75 Mandate, davon 6 im Kreistag und 32 in den in den Räten der Einheits- und Verbandsgemeinden.**

Gunter Schneider schätzte ein, dass es bei weiteren Kommunalwahlen nötig sein wird, mehr Disziplin bei der Durchführung rechtskonformer Nominierungsveranstaltungen durchzusetzen.

In der "heißen Phase" des Wahlkampfes wurden insgesamt 72 Veranstaltungen, meist auf hohem Niveau, durchgeführt.

Abschließend legte er seine Überlegungen zu den erreichten Wahlergebnissen dar und leitete Schlussfolgerungen für die weitere Arbeit ab. Diese wurden in der anschließenden Diskussion sachlich beraten.